

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung

### 4. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A - 26. April 2026

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**Die Erde ist voll von der Huld des Herrn. Durch das Werk des Herrn wurden die Himmel geschaffen. Halleluja. (Ps 33,5-6)**

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie: 1 Petr 2,20b-25

*„Geliebte, wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt.*

*Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war keine Falschheit. Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht; als er litt, drohte er nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.*

*Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber habt ihr euch hingewandt zum Hirten und Hüter eurer Seelen.“*

Zur Besinnung

- Leiden als Gnade in den Augen Gottes – schwer zu hören - Protest!
- Jesus hat unsere Leiden getragen – damit wir im Leiden gestärkt werden, uns nicht verlassen fühlen und seinen Weg der Liebe gehen.

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sende uns seine Geistkraft; seine Weisheit wirke in und durch uns. Er schenke uns seinen Frieden. Amen